

# Zahlen Sie mit Euro oder Bördemark?

Christian Gelleri referiert heute und morgen in Röllingsen

**Röllingsen** (jüv). Eine Szene in der Bäckerei: Der Kunde nimmt drei Brötchen und ein Croissant, greift in die Tasche – und bezahlt mit einem Zwei-Bördemark-Stück.

Bördemark? Kann die die Antwort sein auf die Turbulenzen des weltweiten Geldmarktes? Darf die von der Dame hinter der Theke bedenkenlos akzeptiert werden? Können regionale Parallel-Währungen Wachstum fördern, neue Perspektiven eröffnen und für mehr Stabilität sorgen?

Antworten auf diese und andere Fragen hat Christian Gelleri. Der Initiator des „Chiemgauer“, der bekanntesten und umsatzstärksten Regionalwährung in Deutschland, kommt am heutigen Mittwoch in den Gärtnerhof Röllingsen, Am Eichenkamp 3, Soest-Röllingsen. Da wird er ab 20 Uhr über die Chancen und Möglichkeiten einer Regionalwährung referieren.

## *Lokales Zahlungsmittel neben dem Euro*

Regionalgeld ist ein lokales Zahlungsmittel, welches neben dem Euro in einer Region eingesetzt wird. Es ist insbesondere für die heimische Wirtschaft interessant, da es Geld in der Region im Umlauf festhält.

Christian Gelleri hat als Initiator der Regionalwährung Chiemgauer die Verbreitung von Regiogeldern in Deutschland maßgeblich geprägt. Er ist ausgebildeter



**Christian Gelleri**

Diplom-Handelslehrer und Diplom-Betriebswirt. Anfang 2003 initiierte er als

Wirtschaftslehrer an der Freien Waldorfschule Chiemgau zusammen mit sechs Schülerinnen den Chiemgauer. Heute ist der Chiemgauer die umsatzstärkste und bekannteste Regionalwährung Deutschlands.

Der Eintritt ist frei, es wird um einen Kostenbeitrag gebeten.

Interessierte sind nach dem Vortrag am morgigen Donnerstag zudem zu einem Seminar eingeladen, in dem die Möglichkeiten einer regionalen Währung ausgelotet werden soll.

Der Stadtanzeiger berichtet noch.

## **DIE IDEE DES REGIONALGELDES**

### **Selbstverantwortliche Gestaltung der eigenen wirtschaftlichen Entwicklung**

Regiogeld ist ein demokratisch vereinbartes Medium zum Austausch von Leistungen. Ziel ist die Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe und kultureller Initiativen. Regiogeld wird herausgegeben als Ergänzung zur bestehenden Landeswährung. Es kommt überall dort zum Einsatz, wo Fähigkeiten nicht oder noch nicht ausgeschöpft sind. Branchen und Regionen bekommen mit Regionalwährungen ein Instrument zur selbstverantwortlichen Gestaltung der eigenen wirtschaftlichen Entwicklung in die Hand.

Verbraucher, Unternehmen, Vereine und Kommunen werden stärker miteinander vernetzt. Soziale Bindungen entstehen neu. Das ökologische Bewusstsein wird geschärft. Die Individualität der eigenen Region erhält durch Regionalgeld eine besondere Aufmerksamkeit, so wie globale Währungen die Aufmerksamkeit auf globale Wirtschaftskreisläufe lenken. Angestrebt wird eine Balance aus Regionalisierung und Globalisierung- oder vereinfacht „Laptop und Lederhos'n“, wie die Bayern gerne sagen.